

[1717 April?]

A

SCHREIBEN [DER ZU SOLOTHURN AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG¹
VERSAMMELTEN GESANDTEN DER VII MIT DEM BISTUM BASEL VER-
BÜNDETEN KATH. ORTE AN DESSEN BISCHOF, JOHANN KONRAD VON
REINACH-HIRTZBACH]

s. Zurlaubiana AH 143/26, eine etwas kürzere Version

1) *s. EA VII 1, 122 (Nr. 98) sowie spez. 123 (Nr. 99). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Fidel** Zurlauben vertreten.*

Konzept von der gleichen Hand wie AH 143/26
AH 143, 475 - Blatt 475^v leer

1693 Juni 25.¹

A

LEHENSVERTRAG [VOM LANDESHAUPTMANN UND NOMINELLEN LANDSCHREI-
BER DER FREIEN ÄMTER, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] MIT DEM MÜL-
LER KASPAR VILLIGER, VON DIETIKON, BEZÜGLICH DER WÄLIS-
MÜHLE IN BREMGARTEN

*"Enzwüschendt dem Hochgeachten et[c]. Eines [und] Caspar Villiger
vohnn Dietikhen aus der graffschafft Baden andern theils Umb die Wä-
liss Müly Zu Bremgarten Jst ein ordenlicher accord unndt Vereinbah-
rung beschehen wie hernach Volget[:]*

*Erstlich ubergibt herr lehenherr Jhme Müllern sein Müly auff ein
wasser radt allein, Undt soll Jhme dass darzuogehörige Müly ge-
schir, wie Es allerhandt verhanden, ordenlich Eingerechnet, undt
die Zöl der Steinen, abgemessen werden.*

2.*do Dass heuw undt Embt vohnn dem Kriessbaum herwehrts dess
Stampffs biss hinderen ob dem bach undt weyer an des schönen
[=Schön, von Bremgarten] Matten sol dem Müller gehören, für sein
ross, darvohn aber nichts verwendet sonder alda auff genuzet undt
aller bauw, dem lehenh. für seine güeter uberlassen werden".*

3. *s. Zurlaubiana AH 43/88 Pt. 3*

4. *s. ebenda Pt. 4*

5. *Dass Eisene Müly geschir Es seyendt gleich spitz= glat hemmer
Müly ysen Zapffen, oder wie Es namen haben mag, sol der Müller Jnn
seinen Kösten spitzen stechlen undt ohne Entgeltnus dess Lehenher-*